St. Albert - St. Georg

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten

April 2025

Unerhört

Das hat es sicherlich auch schon vorher gegeben; jemand der meint, er sei etwas ganz Besonderes. Ein ganz Großer. Ein Herr oder eben gar ein Gott. Das kannte man bereits von früher und das wird es wieder geben. Unerhört, dass einer sich nun als Sohn Gottes vorstellt! Wie soll man denn mit dieser Person umgehen?

Viele haben es damals genau richtig gemacht. Sie haben Jesus einfach zugehört. Waren neugierig. Sie haben ihn kennengelernt und ihm viele Fragen gestellt. Wahrscheinlich hat es nicht lange gedauert, bis ihnen bewusst war, dass sie es mit einer einzigartigen Person zu tun haben, der ihnen nichts vormacht. Seine Worte untermauerte er mit Taten und seinem Intellekt konnte sich niemand entziehen. Zweifellos war er Mensch, aber da war noch so vieles mehr an ihm. Sein Charisma war tatsächlich von göttlicher Natur und die Vollmacht seiner Taten kannte keine irdischen Grenzen. Waren die Menschen damals – vielleicht auch wir heute noch – von diesem Jesus überfordert? Unerhört, dass Gott seinen Sohn auf diese Welt entsendet. Unerhört, dass Jesus aus Liebe sein Leben für uns gibt. Unerhört, dass es uns oftmals so schwerfällt, das zu glauben.

Um Jesu Leben und die Ostergeschichte zu begreifen, müssen wir uns mit Jesus auseinandersetzen, ihm zuhören, mit ihm ins Gebet kommen und langsam im Herzen fühlen, dass es doch wahr sein kann, dass Gott aus Liebe zu uns Menschen auf diese Welt gekommen und wieder gegangen ist.

Jesus starb von vielen damals un-erhört. Hören wir ihm zu. Denn seine Worte machen uns und die Welt zu einem besseren Ort. Hören wir nicht auf, ihn zu hören.

Text und Foto: Wolfgang Ullmann

„Wenn der Mensch

sein Herz zu Gott öffnet

und es dadurch licht macht,

wird alles grünen,

was dürr ist.“

Hl. Hildegard von Bingen

Allen Gemeindemitgliedern, den Alleinstehenden und den Familien, allen Gästen, die die Osterzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft verbringen werden, den Kindern und Jugendlichen, den Einsamen, Kranken und Senioren wünsche ich auch im Namen von allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes und gesegnetes Osterfest!
Mögen die Worte der hl. Hildegard Sie ermutigen, sich auf eine abenteuerliche Reise zu machen! Am Ende dieser Reise, die manchmal auch die Erfahrung des Kreuzes beinhaltet, wartet auf Sie Christus, der Erlöser.

Mit den besten Segenswünschen für die Osterzeit

Ihr Markus Mikus, BGR
Pfarrer und Dekan mit allen Hauptamtlichen unserer Pfarreiengemeinschaft

Personalveränderungen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Es freut mich sehr, dass wir zum 01.01.2025 mit **Frau Monika Koch** eine Aushilfsmesnerin für St. Georg gewinnen konnten. Zusammen mit Herrn Albert Engelhard übernimmt sie die Urlaubs- und Krankheitsvertretungen für Frau Marlena Skowronska.

Ebenso ist mir eine große Freude, dass wir mit **Herrn Benedikt Ott** zum 01.02.2025 die Chorleiterstelle in St. Albert wiederbesetzen konnten. Herr Ott probt mit unserem Kirchenchor im Chorraum St. Albert, Leisenmahd 9, jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr.
Neue Chormitglieder sind dabei herzlich willkommen. Interessierte können sich direkt an Herrn Ott per E-Mail unter benedikt.johannes.ott@googlemail.com wenden. Herr Ott übernimmt auch aushilfsweise Orgeldienste in unserer PG.

Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit Frau Koch und Herrn Ott, heißen sie herzlich willkommen im Team der Hauptamtlichen unserer PG und wünschen für die Zukunft viel Erfolg und Freude in ihrem Dienst und Gottes Segen.

Frau Sonja Kobold, die die Leitung der Kindertagesstätte am 01.09.2024 übernommen hat, hat unsere Einrichtung zum 28.02.2025 auf eigenen Wunsch verlassen. Wir danken ihr für die Leitung unserer KiTa in dieser Zeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

BGR Markus Mikus, Dekan und Kirchenverwaltungsvorstand

Liebe Pfarreiengemeinschaft,

mein Name ist Benedikt Ott, ich darf mich Ihnen als neuer Chorleiter des Kirchenchors Sankt Albert vorstellen.
Ich bin gebürtiger Augsburger und bin nach meinem Musikstudium in München nach Augsburg zurückgekehrt. Beruflich befinde ich mich zum einen an der musischen Realschule Sankt Ursula in Donauwörth sowie als Dirigent von verschiedenen Blasorchestern und als Chorleiter.
Die ersten gemeinsamen Proben waren sehr schön, zielführend und kurzweilig. Ebenso freue ich mich auch auf die ersten musikalischen Mitgestaltungen der Gottesdienste, zum einen am Karfreitag und zum anderen am Ostersonntag.

Benedikt Ott

Karfreitag und Ostersonntag

Hingabe und Hoffnung!

„Du bist echt ein Karfreitags-Mensch“, sagte mir vor ein paar Jahren ein Freund. Und ja, er hatte recht. Der Karfreitag ist der Tag, an dem wir feiern, dass Jesus für uns gestorben ist, weil er wusste, dass es „keine größere Liebe gibt, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt“ (Joh 15,13).
Und da taucht schon dieses Wort auf, das mich immer wieder so trifft und bewegt: „Hingabe“. Jesus gibt, er gibt sich, er gibt uns alles, er gibt uns sein Leben. Nicht, weil er des Lebens müde war, nicht, weil er gezwungen wurde, nicht, weil er nicht fliehen wollte. Er gibt sich hin, weil er uns, seinen geliebten Schwestern und Brüdern, zeigen wollte, dass er für uns aus tiefster Liebe bis zum Äußersten geht, bis zum Tod am Kreuz.

Dieses bis zum Letzten hingebungsvolle Leben ist für mich Trost, weil diese Liebe Jesu so tief und so bedingungslos ist. Sie endet nicht am Kreuz oder im Grab, sondern geht über diese irdische Welt hinaus, hinein in die Ewigkeit. Jesu Hingabe ist mir auch Ansporn, selbst hingebungsvoll zu leben. Das bedeutet dann auch meinen Egoismus abzulegen und mein Leben auf mein Gegenüber zu beziehen.

Doch den vollen Sinn erhält der Karfreitag erst durch die Auferstehung Jesu, also durch Ostern. „Das Leben hat den Tod erwürgt“ oder „Der Tod ist tot, das Leben lebt“ singen wir gemeinsam aus dem Gotteslob. Wie treffend! Und wenn wir „das Leben“ mit „unser Herr und Gott“ ersetzten, dann ist alles Wichtige gesagt.

Diese beiden Tage – Karfreitag und Ostersonntag – gehören untrennbar zusammen. Sie bilden zusammen das Herzstück unserer christlichen Botschaft von berührender Hingabe und tiefer Hoffnung.

So wünsche ich uns allen gesegnete Kar- und Ostertage, die uns zu hingebungs- und hoffnungsvollen Menschen werden lassen.

Ihre Petra Kohnle, Gemeindereferentin

Die Osterkerzen in unseren Kirchen

St. Georg

Der Termin des Osterfestes wurde in der auf dem ersten Konzil von Nicäa im Jahre 325 nach dem ersten Vollmond bewusst in das Frühjahr gelegt.
Im Frühjahr erwacht die Natur; es beginnt überall zu wachsen und zu blühen.

Das Wachsen der Natur ist auf dem unteren Teil der Osterkerze durch grüne Blätter dargestellt.
Das Aufbrechen aus der kalten z.T. grauen Winterzeit symbolisiert die Auferstehung Christi.

Günther Fritsch, Foto: M. Fritsch

St. Albert

Jesus ist der Anfang und das Ende (vgl. Offb 22,13) – diese Gewissheit bildet die Überschrift der diesjährigen Osterkerze. Wie immer bildet das zentrale Motiv darauf ein Kreuz ab, als Zeichen für das Sterben Jesu und das Ende seines Lebens auf Erden. Dennoch spannt sich ein wunderbarer Hoffnungsfaden über das schlichte Kreuz. Jesus sagt beim Abendmahl zu seinen Freunden, dass er von nun an nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken werde, bis das Reich Gottes gekommen sei (vgl. Lk 22,18). Damit kündigt er sein Leiden an. Im Symbol der aufgehenden Sonne des Ostermorgens können wir allerdings gewiss sein, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern ein neues, ein ewiges Leben für uns alle hereinbricht.

Text / Foto: Wolfgang Ullmann

Nur EINE Abendmahlfeier am Gründonnerstag 2025

Warum denn das???

Die große Sorge Jesu vor seinem Leiden und Sterben gilt der Einheit seiner Jünger. Diese Einheit feiert er mit seinen Jüngern ganz explizit beim „Letzten Abendmahl“. Nirgendwo kommen der Gemeinschaftsbezug und die Einheit der Gemeinde so tiefgreifend zum Ausdruck wie in der gemeinsamen Feier der Eucharistie. Dem Gründonnerstag kommt eine besondere Bedeutung zu, denn hier hat die Eucharistie ihren Ursprung. An diesem Abend soll die Einheit der Gemeinde(n), auch die Einheit der verschiedenen Dienste und Ämter mit Christus und untereinander in besonderer Weise spürbar und erfahrbar sein.

Daher hat der gemeinsame Pfarrgemeinderat unserer PG entschieden, am Gründonnerstag 2025 eine GEMEINSAME Abendmahlsfeier zu feiern und mit Christus in unserer Mitte den Gründonnerstag als Fest der Einheit zu feiern. Gemeinsam um EINEN Altar versammelt können Pfarrer, Priester, Kapläne, Diakone, hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Gläubigen an diesem Abend ein sichtbares Zeichen der Einheit setzen.

Unsere „Feier vom letzten Abendmahl Jesu“ beginnt am Gründonnerstag, 17. April um 19.30 Uhr in St. Albert und wird inhaltlich von der Gruppe „GGG“ und musikalisch vom Chor „Tonträger“ gestaltet.

Im Anschluss an die Liturgie um ca. 20.45 Uhr sind wir eingeladen in der „Ölbergnacht“ im Gebet mit Jesus verbunden zu bleiben. Die Betstunde wird bis 22 Uhr musikalisch und textlich gestaltet, bis 23 Uhr wird dann in Stille angebetet.

Durch die gemeinsame Feier in St. Albert wird es keine Abendmahlfeier und keine Anbetungsstunden in St. Georg geben.
Damit ein Mitfeiern nicht am weiten Weg scheitert und alle dabei sein können, die nicht mehr so mobil sind, bieten wir einen Fahrdienst nach St. Albert und zurück an. Bitte melden Sie sich hierfür bis spätestens Dienstag, 15.04.2025 im Pfarrbüro (Tel: 0821-6507580, gerne einfach auf den AB sprechen oder per mail: pg.haunstetten@bistum-augsburg.de).

Marcus Fonk und Petra Kohnle

Ich hab‘ da mal eine Frage

Man hört und liest davon, dass Kirchen in Deutschland abgerissen oder profaniert, also für andere Zwecke verwendet werden.

Gilt das auch für die Diözese Augsburg?
Und wie scheint die Zukunft zu sein?

In den vergangenen Jahrzehnten ist im Bistum Augsburg bis vor kurzem keine Kirche ersatzlos profaniert oder gar abgerissen worden. Stattdessen wurde in zwei Fällen die gottesdienstliche Tradition weitergeführt, wenngleich in verkleinertem Maßstab. In das Hauptschiff der Kirche St. Joseph in Augsburg-Oberhausen wurde das Magazin des Archivs des Bistums Augsburg eingebaut (Einzug des Archivs im Jahr 2016). Der frühere Altarraum der Kirche wurde bereits 2012 baulich umgestaltet und dient weiterhin als Kirchenraum.
Aufgrund des demographischen Wandels in der Pfarrei war die Kirche zu groß geworden für deren Zwecke und wurde daher verkleinert. In der Kirche St. Martin in Lagerlechfeld wurde der Gottesdienstraum ebenfalls verkleinert (Altarweihe Dezember 2022). Der freigewordene Raum bietet nun Platz für ein Bau- und Kunstdepot der Diözese.

Mit der Füssener Kirche „Zu den Acht Seligkeiten“ wird nun erstmals seit Jahrzehnten der Abriss einer Kirche auf dem Bistumsgebiet vollzogen. An die Stelle der inzwischen profanierten und teilweise abgerissenen Kirche soll künftig ein Pastorales Begegnungszentrum mit einer separaten Andachtskapelle und einem Saal, der als Gottesdienstraum und Pfarrsaal dienen kann, sowie ein Kindergarten errichtet werden.
Die kirchliche Präsenz im Sozialraum Füssener Westen bleibt somit gesichert, aber die Pfarr- und Gottesdiensträumlichkeiten werden an die veränderten Bedürfnisse angepasst.

Weitere (Teil-)Profanierungen bzw. Abrisse von (Pfarr-) Kirchen auf dem Gebiet des Bistums Augsburg – neben dem in Füssen sowie einer noch anstehenden Teilprofanierung in Herrsching, bei der der Chorraum weiterhin gottesdienstlich gebraucht wird, während das Kirchenschiff gemeinsam von Kommune und Pfarrgemeinde zum Festsaal umgestaltet und genutzt wird – sind derzeit keine endgültig beschlossen, können aber für die Zukunft auch nicht ausgeschlossen werden.
Dem Bistum ist es grundsätzlich wichtig, dass sich für (teil)profanierte Gotteshäuser eine würdige Nachnutzung findet, wie an den oben genannten Beispielen gut zu erkennen ist.

Nicolas Schnall
Redakteur und stellv. Leiter,
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Medien

Kirche für Familien und Kinder:

Karwoche und Ostern

Für Familien und Kinder, aber auch für jene, welche Tod und Auferstehung Jesu gerne mit einer kreativen Liturgie feiern möchten, gibt es in diesem Jahr vielfältige Angebote in Haunstetten. Dabei haben wir uns mit unseren „Kolleginnen" in St. Pius abgesprochen (den Kontakten über die Kirche Kunterbunt sei Dank). Wir bündeln unsere Kräfte und Ideen, und wir hoffen, gemeinsam Familien und Gemeindemitgliedern viele Möglichkeiten zu geben, das Geheimnis unseres Glaubens zu feiern.
Wir beginnen am **Palmsonntag** mit einem Familiengottesdienst um 09.15 Uhr in St. Albert, gestaltet mit einem Bibelspiel über den Einzug Jesu in Jerusalem und neuen geistlichen Liedern.
Am Mittwoch, 16.04. findet **„Passion Unterwegs"** statt: Ein Bibeltheater vom Leben und Sterben Jesu, gespielt von älteren Kindern und Jugendlichen. Die ausgewählten Szenen orientieren sich eng am Evangelium; zugleich aber holen sie die Passionsgeschichte in unsere Zeit hinein. Passion unterwegs beginnt um 19.00 Uhr vor der Kirche St. Albert, wechselt jedoch immer wieder den Schauplatz – darum werden bequemes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen. Falls das Wetter allerdings zu ungemütlich wird, gibt es eine Indoor-Variante in Pfarrheim und Kirche.

Foto: A. Huber

Foto: M. Fonk

Am **Gründonnerstag** laden wir zu einer Kirche Kunterbunt von 15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Pius ein. Angeboten werden aktive Stationen zu einem „kunterbunten Abendmahl" (basteln, spielen, entdecken). Später münden die Stationen in eine Andacht und ein gemeinsames Abendessen.
Den **Karfreitag** begehen wir mit einem Kinderkreuzweg: Beginn um 10.30 Uhr, ebenfalls in St. Pius.

Für das Osterfest selbst gibt es zwei Möglichkeiten:

Eine **Auferstehungsfeier** mit anschließendem Osterfeuer am Karsamstag um 17.00 Uhr in St. Pius, und ein **Oster-Familiengottesdienst** mit Osterspiel und einer Familienband um 10.30 Uhr im Pfarrheim St. Georg.
Für alle, die in Ruhe den Weg Jesu von Palmsonntag bis Ostern vertiefen möchten, wird in den Osterferien ein **Osterweg** vor und in der Kirche St. Albert aufgebaut, mit Geschichten, Bildern und Aktiv-Stationen.

Susanne Gäßler

Waldweihnacht und Domführung in Augsburg

Organisiert von Jugendtrubel

Die **Waldweihnacht** im Augsburger Stadtwald, organisiert von **Jugendtrubel**, bot vor Weihnachten ein besonderes Erlebnis. Im Fokus standen die Tiere des Waldes: Kinder stellten Futter für die Waldbewohner her und dachten dabei an diejenigen, denen es nicht so gut geht und für die wir sorgen wollen. Am festlich geschmückten Baum wurde es besinnlich, begleitet von Musik und Lesungen. Im Anschluss gab es **Würstchen und Punsch** im **Brunnenhof**, was die Veranstaltung wunderbar abrundete.

Fotos: S. Huber

Im Januar folgte eine **kindgerechte Führung im Augsburger Dom**, bei der die jungen Teilnehmer auf spannende Weise mehr über die Geschichte und Architektur des Doms erfuhren. Die Führung war speziell auf Kinder zugeschnitten und vermittelte auf spielerische Art faszinierende Einblicke in das historische Gebäude. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Herrn Gutensohn von der Dompfarrei, der die Führung durchgeführt hat.

Fotos: S. Rosenberger

Termine für kommende Veranstaltungen:

28. März*: Pfarrhof-Rallye*
16. Mai*: noch offen*
11. Juli*: Lagerfeuerabend*

Weitere Details folgen in Kürze über die ausgelegten Flyer und unseren Mailverteiler.
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer/innen!

Das Jugendtrubelteam

Neun neue Ministrantinnen und Ministranten in St. Albert

Mit großer Freude durften wir Anfang Februar neun neue Minis in St. Albert aufnehmen. Dass sich so viele junge Menschen auf diesen Dienst für Gott und die Menschen einlassen ist heutzutage bei Weitem nicht selbstverständlich.
Umso dankbarer sind wir, dass sich Mila Mönch, Antonia Kaim, Lucia und Isabelle Hanrieder, Philipp Kehl, Nils und Felix Matheus, Finn Zimmermann und Benjamin Wedekind seit Herbst 2024 auf den Minidienst vorbereitet haben und nun die Minigemeinschaft der PG bereichern.

Vielen Dank an die Familien, die ihre Kinder in diesem Ehrenamt unterstützen und ein besonders großes Vergelt´s Gott an die Oberminis von St. Albert (Amelie Brandmeier, Emily und Lukas Weicht und Lukas Herrmann), die sich viele Wochenenden Zeit für die „Ausbildung" unserer Jüngsten genommen haben.

Text: Petra Kohnle, Foto: W.Ullmann

Erstkommunion 2025

Zur Erstkommunion im Jahr 2025 haben sich 37 Kinder der 2. – 7. Klasse angemeldet. Die meisten kommen nach wie vor aus der 3. Klasse, doch sind wir bei Bedarf flexibel.
Ihre Kommunionvorbereitung läuft seit Oktober 2024. In dieser Zeit haben die Kommunionfamilien (also Eltern und Kinder gemeinsam) zwei Stationenwege besucht.

Kirche aus Umzugskisten - Foto K. Schneider

Der erste zum Thema Taufe und Christsein. Beim zweiten drehte sich alles um Brot und Wandlung. Zwischen den beiden Stationenwegen fanden fünf katechetische Gruppenstunden statt, in denen die Kinder den Gottesdienstablauf kennenlernten und sich mit unseren Kirchen und einigen liturgischen Gegenständen vertraut machten. Natürlich kamen Bibelgeschichten und Spiele dabei nicht zu kurz.
Die Kommunionfamilien wurden zu allen Familiengottesdiensten und Andachten eingeladen, und einige Kommunionkinder fanden dabei Freude am Bibelspiel oder am Vorlesen der Fürbitten.

Die Erstkommunion wird (wie in den vorigen Jahren) in vier Familiengottesdiensten gefeiert:
- Am Ostersonntag 20.04. im Pfarrheim St. Georg
- Am Sonntag 04.05. in der Kirche St. Albert
- Am Sonntag 18.05. im Pfarrheim St. Georg
- und an Christi Himmelfahrt auf der Pfarrwiese St. Albert (dieser Termin hat sich zu einem wahren Geheimtipp entwickelt ...)

Wir freuen uns, wenn unsere Gemeinden mit uns feiern!

Susanne Gäßler

Firmwochenende

vom 21. - 23.02 2025 in Oberwittelsbach

Foto: P. Kohnle

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Wussten Sie schon, dass bei der Sternsingeraktion am 6. Januar 2025

- neun Sternsinger-Gruppen, bestehend aus 32 Kindern, begleitet durch 13 Erwachsene unterwegs waren?
- 90 angemeldete Familien besucht wurden?
- so viele Sternsinger dabei waren, dass wir etliche Straßenzüge auch unangemeldet besuchen konnten?
- 6270 Euro gesammelt wurden?

Ein herzliches Dankeschön ...

- an alle Sternsingerinnen und Sternsinger,
- an alle Begleiterinnen und Begleiter,
- an alle Eltern, die allzeit unterstützt haben und bei Bedarf eingesprungen sind,
- an die Stationsdienste,
- an Frau Luger, die die Sternsinger jedes Jahr wieder zum Konzert nach St. Albert einlädt,
- all die vielen Menschen in Haunstetten, die unsere Sternsingerinnen und Sternsinger an ihren Wohnungen und Häusern freundlich empfangen und Geld für Kinder in Not gespendet haben.

Auf ein Neues – am 6. Januar 2026!

Petra Kohnle

Renovierungsmaßnahmen im Pfarrheim St. Albert

Im Herbst 2024 haben wir begonnen, altes Mobiliar über den Sperrmüll zu entsorgen. Seitdem ist im Untergeschoss des Pfarrheims von St. Albert viel passiert. In der Küche wurden eine neue Dunstabzugshaube sowie neue feuchtigkeitsresistente Sockelleisten montiert.

Der Gruppenraum im Osten erhielt einen neuen Tisch zur frisch gestrichenen Sitzbank und der Gruppenraum im Westen wurde umfassend renoviert. D. h. er wurde frisch gestrichen und mit komplett neuen Möbeln ausgestattet. Überall zieren nun moderne Glastürschilder die Eingänge zu den jeweiligen Räumen. Den ehemaligen Mädchengruppenraum im Osten – nun **Afraraum** – und den ehemaligen Bubenraum im Westen – nun **Albertusraum** – haben wir namentlich weiterentwickelt.

Wir freuen uns, dass wir diese Räumlichkeiten wieder sehr schön aufwerten konnten.
Der neue Albertusraum ist allen pfarrlichen Gruppen und Arbeitskreisen zugänglich, die darin arbeiten und sich treffen wollen. Wir bitten alle Nutzerinnen und Nutzer um eine wirklich pflegliche Behandlung der Räume, damit die Arbeit der fleißigen Helferinnen und Helfer, aber auch die finanzielle Investition uns allen lange Zeit eine Freude macht! Vielen Dank an alle Beteiligten, dass wir nun so ein schönes Ergebnis sehen und uns in den Räumen wieder richtig wohl fühlen dürfen.

Text / Fotos: Wolfgang Ullmann

Sakrale Gegenstände in St. Albert im neuen Glanz

Mit großen Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass einige sakrale Gegenstände in St. Albert seit ein paar Wochen im neuen Glanz erscheinen:
Unsere Monstranz wurde gereinigt, anpoliert, im Halbglanz nachvergoldet und die silbernen Elemente wurden fachgerecht konserviert. Diese Restaurierung kostete uns 2677,50 €.
Eine Hostienschale wurde ohne Berechnung als Kundenservice gereinigt.
Die Custodia wurde gereinigt und nachvergoldet – Kosten 476,00 €.
Ein Weihrauchschiffchen mit Löffel wurde gereinigt, ausgerichtet, poliert und nachversilbert – Kosten 452,20 €.
Die Restaurierungsarbeiten fanden in der renommierten Werkstatt Ulrich Dochtermann in Augsburg statt.

Monstranz gereinigt und vergoldet

Falls Sie sich an den Restaurierungskosten beteiligen möchten, können Sie Ihre Spende in der Sakristei bzw. im Pfarrbüro bar abgeben oder auf das Konto der Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Albert bei der Augusta-Bank eG IBAN: DE98 7209 0000 0004 6470 33 überweisen.

Bei einer Spende bis 200 € gilt die Kopie des Überweisungsbelegs als Geldzuwendungsbescheinigung, für eine Barspende bzw. eine Spende ab 200 € erhalten Sie auf Wunsch eine separate Geldzuwendungsbestätigung.

Für Ihre finanzielle Unterstützung schon im Voraus vielen Dank und Vergelt´s Gott.

Weihrauchschiffchen mit Löffel, gereinigt und nachpoliert

BGR Markus Mikus, Dekan, Fotos: W. Ulmann

Neues aus der Ökumene

Der diesjährige Neujahrstreff des Ökumenekreises Haunstetten fand am 19. Januar in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde Augsburg Süd statt.
Die Teilnehmer erwartete ein liebevoll hergerichtetes und sehr leckeres Buffet mit Häppchen und Süßem für jeden Geschmack.
In seiner Begrüßungsrede hob Pastor Daniel Stegner wertschätzend die Besonderheiten der Konfessionen hervor. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Haunstetter Posaunenchor. Im Anschluss an die Darbietungen gab es viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch, die auch ausgiebig genutzt wurden.
Schon eine Woche später am 26. Januar wurde in St. Georg der Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen gefeiert. Da die Kirche gerade renoviert wird, versammelte man sich im Gemeindesaal, was den Vorteil hatte, dass es angenehm warm war. Gute Gespräche auch mit neuen Gesichtern gab es bei der anschließenden Agape bei Gebäck und Getränk.
„Wunderbar geschaffen" war das Leitmotiv des Weltgebetstags der Christinnen der pazifischen Cookinseln. Der Gottesdienst wurde am Freitag, 07. März 2025 abends im Pfarrsaal von St. Pius gefeiert mit Versen aus Psalm 139, mit neuen Liedern, wunderbar gesungen und instrumental begleitet von der Musikgruppe Aufwind und mit Gedanken und Gebeten aus der Südsee, vorgetragen von dem ökumenischen Haunstetter Frauenteam. Das Coconut Curry, eine exotische Mahlzeit, die das Küchenteam von St. Pius hervorragend gekocht hatte, kam bei den zahlreichen Gästen sehr gut an.

Foto: K. Keidel

In diesem Jahr wird es wieder einen ökumenischen Pilgerweg geben, der voraussichtlich im Mai stattfinden wird. Bitte beachten Sie dazu die realen und digitalen Aushänge Ihrer Gemeinde.
Am 28. April 1945, also vor 80 Jahren, endete für Haunstetten der Zweite Weltkrieg.

Der Ökumenekreis erinnert in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis in einer Gedenkveranstaltung an dieses Ereignis am 28. April 2025 um 18.00 Uhr in der Christuskirche. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Anton Diefenthaler, Monika Fischer, Eva-Maria Noppen-Eckart

Christliche Werte und Marketing

Widerspruch oder Chance für unsere Kirche?

Der Marketing-Professor Dr. Klaus Kellner
(Techn. Hochschule, Augsburg)

zeigt, wie die Kombination dieser beiden Themen die Gestaltung unseres kirchlichen Lebens positiv beeinflussen kann – eine spannende Spurensuche für eine wertvolle und attraktive Kirche.

Neugierig geworden?

Freitag, 23. Mai 2025, 19 Uhr
im Franziskussaal St. Pius über den Hof der Kirche

Die Pfarreien Haunstettens laden alle Interessenten herzlich ein! (Eintritt frei!)

Treffpunkt Bücherei

Neu in unserem Bestand und eine unbedingte Leseempfehlung ist die mitreißende Saga von Lisa Graf um den legendären Aufstieg des Feinkostladens Dallmayr in drei Bänden. In München um 1897 entwickelt sich der Feinkostladen zu einem glanzvollen und exquisiten Familienunternehmen, der bei den Kunden und Passanten vielseitige Begehrlichkeiten weckt. Der Aufstieg nimmt ein jähes Ende, als der Patriarch unerwartet verstirbt. Mutig setzt sich die hinterbliebene Ehefrau an die Spitze des Unternehmens und ahnt nicht, dass ihr Schwager das Erbe mit allen Mitteln unrechtmäßig an sich reißen will. 1905 gibt es bei Dallmayr Delikatessen, die die Chefin aus aller Welt nach Deutschland gebracht hat. Doch ihr missgünstiger Schwager und größter Kontrahent sät Zwietracht in der Familie, besonders bei ihren eigenen erwachsenen Kindern. Dabei bräuchte sie gerade deren Unterstützung, um das Unternehmen in die Zukunft zu führen. Ab 1933 wird der Schwerpunkt des Unternehmens auf den Import von Kaffee und die Herstellung einer eigenen Kaffeemischung gelegt. Denn was wären die süßen Köstlichkeiten, die das Haus Dallmayr anbietet, ohne den entsprechenden Kaffee? Aber da beginnt der Schrecken der Nazizeit Besitz von Deutschland zu ergreifen.

Ebenso zu empfehlen: Romy Herold, „Ritter Sport“ ein Traum von Schokolade; Lisa Graf, „Lindt & Sprüngli“ Zwei Familien, eine Leidenschaft sowie Katharina von der Lane, „Haribo“ So schmeckt das Glück und „Haribo“ Goldene Zeiten brechen an.

Die Vorlese- und Bastelnachmittage haben viele Kinder angesprochen und auch neue Leserinnen und Leser in die Bücherei gebracht. Der nächste Termin zum Vorlesen und Basteln ist am 09. Mai 2025. Zum Abschluss des Schuljahres findet am 11. Juli der inzwischen schon zur Tradition gewordene Lagerfeuerabend unter Beteiligung des Büchereiteams statt. Nähere Angaben stehen im Aushang, auf Handzetteln und im Internet.

In den Osterferien ist die Bücherei zu den üblichen Zeiten geöffnet, nur am Karsamstag und am Ostersonntag ist geschlossen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest. *Ihr Büchereiteam*

Die neuen Kirchenverwaltungen

in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am 24. November 2024 haben in unserem Bistum die Kirchenverwaltungswahlen stattgefunden. Auch in St. Albert und St. Georg wurden die Gremien neu gewählt.

Am Mittwoch, 15.01.2025 konstituierte sich die neue Kirchenverwaltung St. Georg.

Zum Kirchenpfleger wurde Herr Holger Hundseder bestellt. Er übernimmt auch das Rechnungswesen und die Erstellung der außerordentlichen Haushaltspläne.

Für das Bankwesen ist Herr Robert Rittel zuständig, für das Immobilienmanagement Herr Michael Fritsch, für IT- und Elektroangelegenheiten Herr Claus-Michael Stenger, für Ortstermine mit Firmen und für Pfründestiftungsangelegenheiten Herr Stefan Einsiedler.

Der Vertreter der KV St. Georg in der Kath. Gesamtkirchengemeinde Augsburg ist Herr Michael Fritsch, sein Stellvertreter ist Herr Stefan Einsiedler. Ansprechpartner und Vertreter der KV St. Georg für den Caritasverband der Stadt Augsburg ist Herr Claus Michael Stenger. Herr Dr. Bernhard Ludwig übernahm die Aufgabe des Schriftführers.

Am Donnerstag, 16.01.2024 konstituierte sich die neue Kirchenverwaltung St. Albert.

Zur Kirchenpflegerin wurde Frau Ruth Killermann-Häberle bestellt. Sie übernimmt auch das Bank- und Rechnungswesen und die Erstellung der außerordentlichen Haushaltspläne. Für das Immobilienmanagement und für Ortstermine mit Firmen ist Herr Michael Hanrieder zuständig, seine Stellvertreterin ist Frau Claudia Pautz. Herr Christian Sechser vertritt die KV St. Albert in der Kath. Gesamtkirchengemeinde Augsburg, sein Stellvertreter ist Herr Bernhard Jäger. Ansprechpartnerin und Vertreterin der KV St. Albert für den Caritasverband der Stadt Augsburg ist Frau Claudia Pautz, ihr Stellvertreter ist Herrr Bernhard Jäger.

Herr Johann Kirsch übernahm die Aufgabe des Schriftführers.

Frau Killermann-Häberle und Herr Hundseder werden im Wechsel die beiden Kirchenverwaltungen im PGR vertreten.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern der beiden Kirchenverwaltungen: Frau Sarah Rottenegger, Herrn Tobias Huber, Herrn Armin Mayr und Herrn Andreas Reimann aus St. Albert und Frau Jutta Goßner, Herrn Zdenko Mijolovic und Herrn Johannes Pflügel aus St. Georg danken wir für die gute Zusammenarbeit, die konstruktive Beratung und ihr Gesamtengagement herzlich.

Ein besonderes Dankeschön und Vergelt´s Gott sagen wir Frau Jutta Goßner, die 30 Jahre Mitglied der KV St. Georg und Herrn Andreas Reimann, der 24 Jahre-Mitglied der KV St. Albert waren. Für ihren langjährigen Dienst wurde ihnen auch seitens des Bistums Augsburg gedankt – von unserem Generalvikar Domdekan Msgr. Dr. Wolfgang Hacker erhielten sie spezielle Dankesurkunden.

Den neuen Kirchenverwaltungen, die bereits im Januar 2025 ihre Aufgaben übernommen haben, wünsche ich viel Erfolg und Gottes Segen und freue mich auf die gute Zusammenarbeit.

BGR Markus Mikus, Kirchenverwaltungsvorstand von St. Albert und St. Georg

Bericht der Kirchenverwaltung St. Georg

Sanierung der Kirche:

Die Sanierung der Kirche hat begonnen. Bis vorraussichtlich Ende Juli, Anfang August werden Zimmererarbeiten, d.h Erstellung eines Schutzdaches für Arbeiten an den Fußhölzern/Aufschieblingen des Dachstuhls sowie Spengler- und Dachdeckerarbeiten stattfinden. Die Aufschieblingen müssen freigeschnitten werden da diese das Gesims belasten. Auch müssen morsche Hölzer freigeschnitten, überblattet bzw. beigelascht werden.Ab Sommer geht es dann mit den restauratorischen Arbeiten wie z.B. Stuck und Malerarbeiten im Innenraum weiter.

Muttergotteskapelle

Nach Rücksprache mit dem Kulturamt ist die Alarmanlage bereits modernisiert worden. Jedoch treten noch technische Probleme auf. Sobald diese behoben sind, werden Sie über den Aushang informiert, ab wann die Kapelle zu den bisherigen Öffnungszeiten wieder zu besuchen ist.

Michael Fritsch KV- Mitglied St. Georg

Herzliches Vergelt´s Gott – Advent 2024

Am 01.12.2024 fand im Brunnenhof von St. Georg wieder der traditionelle Adventsmarkt statt.

Neben dem kulinarischen Angebot konnten sich die Besucher auch an Liedern des Schülerchores der Eichendorff- und Johann-Strauß-Schule erfreuen. Hinter vier Fenstern galt es eine liebevoll gestaltete Weihnachtsgeschichte, „Das wichtigste an Weihnachten“ von Johannes Hildebrandt und Nina Dulleck, zu entdecken.

Das Kreativteam hatte eine Tombola und eine Vielzahl von Bastelarbeiten anzubieten. Die Aktionen in der Bücherei, mit Erzähltheater und Basteln für Kinder, rundeten die reichhaltigen Programmpunkte ab. Der rege Gebrauch unserer Angebote unterstützt die Jugendarbeit, außerdem konnten das kreative Team und der Ausschuss Ehe und Familie folgende Spenden tätigen:

» Tafel Augsburg (Lebensmittel) 1000 €
» Kinderhospiz im Allgäu 900 €
» SKM (Wärmestube) 800 €
» Seniorenpatenschaften der Malteser 600 €

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Inge Heckmeier

Fasching in St. Albert

„ Die goldenen 60er“

Die goldenen 60er Jahre wurden heuer im Fasching in St. Albert aufgerufen. Und viele folgten diesem Ruf, kamen sowohl zum Faschingsball als auch zum Gemeindetreff am Faschingssonntag.
Die Zeitscheibe wurde um mehr als ein halbes Jahrhundert zurückgedreht und schon tauchten wir in ein außergewöhnliches Jahrzehnt ein. Ein Jahrzehnt, das u. a. gekennzeichnet war vom Aufbruch, von Flower Power und grandioser Rock- und Beatmusik.

Mit viel Fantasie Mode der 60er

Modisch geprägt war diese Hippiezeit von weiten Röcken, getupften

Am Buffet: Gerichte aus den 60er Jahren

Kleidern, Schlaghosen, wilden Haarmähnen und vielem mehr. Zahlreiche Ballgäste ließen sich von diesem Style inspirieren. Und Renate Galas mit ihrem Deko-Team gelang es zudem mit viel Fantasie die Trends dieser Epoche im „Ballsaal“ wieder aufleben zu lassen.
Passend dazu auch das exzellente Buffet. Mit viel Liebe und Engagement kreierten Claudia Pautz und Birgitt Cermak typische Gerichte aus den 60er Jahren. Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren die Auftritte der M&B Dance Group, die mit ihrem abschließenden Line Dance einen Großteil der Ballgäste mit einbezogen und zum Schwitzen brachten. Musikalisch hielt unser DJ Günther Herrmann das Heft fest in der Hand. Bis weit nach Mitternacht erfüllte er ausdauernd die vielen Musikwünsche der Gäste.
Und zwei Wochen später wollten die zahlreichen Besucher des gemeinsamen Gottesdienstes unserer Pfarreiengemeinschaft den anschließenden Faschingsgemeindesonntag in St. Albert nicht versäumen.

Nach einer schmackhaften Stärkung ging es dann auch gleich mit dem vielseitigen Programm los. Familie Hoffmann & Friends, das Duo Lechkiesel, die M&B Dance Group Junior, die Theatergruppe Pausenkekse und nicht zuletzt Onkel Bongo am Herrmiphone, sorgten für eine fröhliche Stimmung, strapazierten die Lachmuskeln und versprühten gute Laune.
Und dann gab es ja noch etwas anderes zum Feiern. Ganz entsprechend dem Motto unseres diesjährigen Faschings gratulierten alle Besucher mit einem Happy Birthday unserem Pfarrer Markus Mikus zu seinem runden Geburtstag.

Text: Willi Fitzel,
Bilder: Claudia Pautz, Renate Galas

Fröhliche Stimmung am Gemeindesonntag

Sternsinger beim Konzert

„Besinnliche Klänge“

Einen schönen Erfolg konnten die Veranstalter des Konzerts „Besinnliche Klänge“ am 06. Januar 2025 in der Pfarrkirche St. Albert verbuchen.
Die Besucher spendeten den „Sternsingern“ 435,00 Euro.
Das Geld ging an das Hilfswerk der Sternsinger 2025.

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarreiengemeinschaft Haunstetten guten Tag,

als Ihr Verwaltungsleiter möchte ich Ihnen unsere „Zukunftsfähigen Verwaltungsstrukturen" kurz erläutern.

Der § 2b UStG tritt nicht zum 01.01.25 in Kraft; vielmehr wurde die Optionsfrist um weitere zwei Jahre verlängert.

Die Diözese Augsburg hat hier trotzdem bereits jetzt die Weichen durch In-Kraft-Treten des Umlagegesetzes per Juli 2024 gestellt. Hier wird u. a. die Verteilung des Aufkommens an Kirchenumlagen von dem gemeinschaftlichen Steuerverband an die kirchlichen Stiftungen wie gemeindlichen Steuerverbände im Bistum Augsburg geregelt.

Ziel ist es, die steuerliche Umsatzsteuerlast zu reduzieren, mittels u. a.:

1. Einführung einer Träger-Kirchenstiftung bei einer Pfarreiengemeinschaft.
2. Trennung hoheitlicher von nicht hoheitlichen Aufgaben und Übertragung dieser hoheitlichen Aufgaben auf die Träger-Kirchenstiftung.
   Unter einer Aufgabenübertragung ist eine (Mit-)Rechteeinräumung an die Träger-Kirchenstiftung zu verstehen. In der Folge verliert die übertragende Kirchenstiftung keine Rechte. Lediglich werden der Träger-Kirchenstiftung zusätzliche Rechte eingeräumt.

Aufgaben, beispielsweise:

- » das Schaffen der Rahmenbedingungen für die würdige Feier von Gottesdiensten, Sakramentenspendungen und Andachten einschließlich jeweils der Mesnerdienste
- » die Ministrantenarbeit einschließlich der gemeinsamen Durchführung von Ministrantenausflügen
- » die Kommunion- und Firmvorbereitung.

3. Einführung einer Gebührensatzung je Kath. Kirchenstiftung.
   Denn kirchliche Abgaben können nur in den Fällen erhoben werden, in denen die jeweilige Gebührensatzung hierfür eine Abgabe bzw. Gebühr vorsieht. Entgelttatbestände, die in Gebührensatzungen nicht geregelt sind, sind privatrechtliches Entgelt und damit umsatzsteuerbar.

In einer Kirchenverwaltungssitzung wurde von unseren beiden Kirchenverwaltungen St. Albert und St. Georg dies nicht nur gemeinsam, sondern auch einstimmig beschlossen:

- » die Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Georg zur Träger-Kirchenstiftung zu bestimmen und die entsprechenden Aufgaben auf diese zu übertragen.
- » zudem hat jede Kirchenstiftung ihre eigene Gebührensatzung verabschiedet.

Das zeigt mir, dass in beiden Pfarreien Einigkeit, Eintracht und Kooperation unter Federführung unseres Herrn Dekan Mikus herrscht! Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Und Ihnen, meine lieben Gemeindemitglieder und Ihren Familien, wünsche ich bereits jetzt eine gesegnete Osterzeit sowie Gottes Segen!

Ihr Verwaltungsleiter Dipl.-Kfm. Stefan Kunzmann

Hallo Kinder!

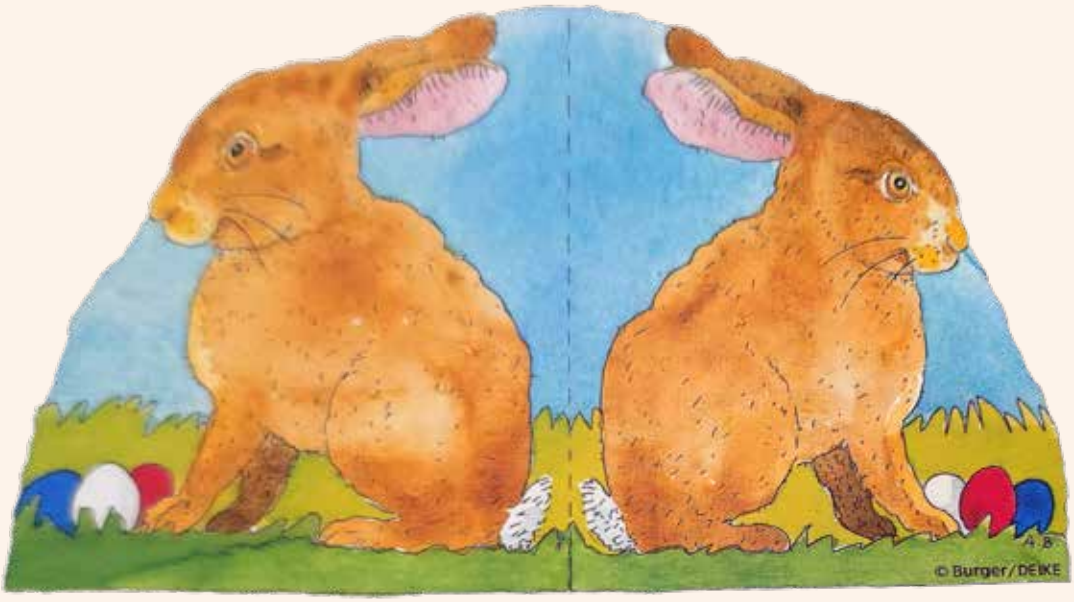
Viel Freude beim Basteln und ein schönes Osterfest wünscht euch das Redaktionsteam

Osterkarten

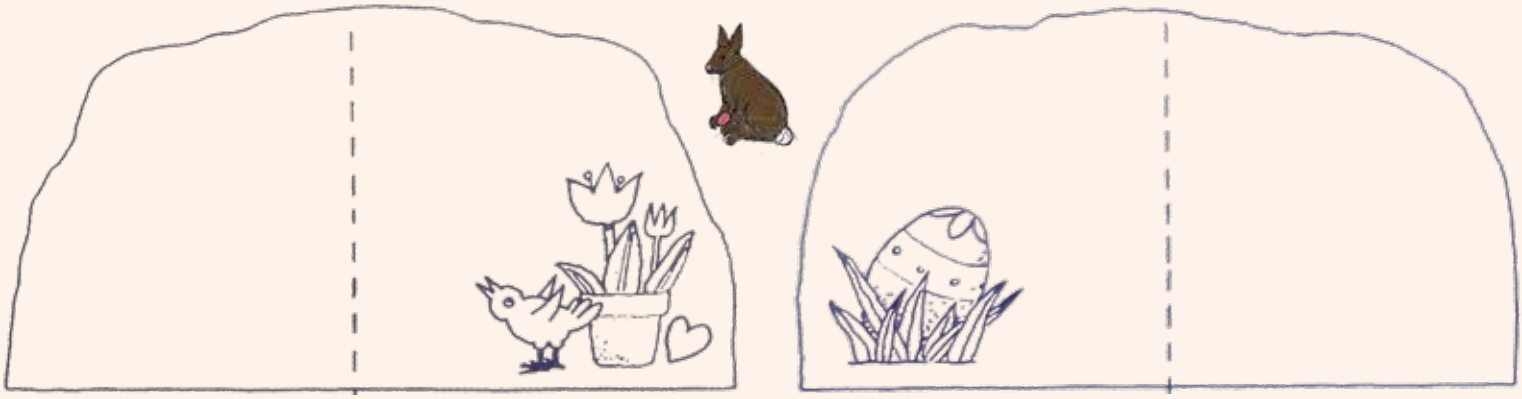
Möchtest du zu Ostern Grüße verschicken? Mit den selbst gebastelten Karten macht das noch viel mehr Spaß!

Klebe die Vorlage auf einen dünnen Karton. Schneide nun die Karten an den Konturen aus und knicke sie in der Mitte.

Auf die Rückseite kannst du nun deine Ostergrüße schreiben oder ein schönes Bild malen. Die Karten eignen sich auch sehr gut als Tischkarten.



In der Zeitung sind Osterhasen versteckt. Wie viele sind es? Viel Spaß beim Suchen und Zählen!!



Save the Date: Kirche Kunterbunt bis Sommer 2025:

am Samstag, 24. Mai von 15.00 – 17.00 Uhr in St. Albert – bei trockenem Wetter auf der Pfarrwiese
und am Samstag, 05. Juli von 15.00 – 17.00 Uhr am Waldrand (bei der Brücke zur Kleingartenanlage) – bei nassem Wetter im Pfarrheim St. Georg.

! Bitte die Aushänge beachten !

Da Kirche Kunterbunt ein kreativer Prozess ist, wird manchmal im Vorfeld noch etwas verändert oder ergänzt!
Nachfragen können jederzeit gerne an Susanne Gäßler gerichtet werden. (unter: susanne.gaessler@bistum-augsburg.de)

Motto „Märchen“ Kinderquatsch 2025

Am 22.02.2025 kamen ab 14.00 Uhr zahlreiche Besucher in den „märchenhaft“

dekorierten Pfarrsaal von St. Georg und füllten diesen bis auf den letzten Platz.

Zu Beginn stimmte Herr Schlütter, unser seit vielen Jahren bewährter Musiker, eine Polonaise an. Im anschließenden Erkennungsspiel stellten die Kinder ihre guten Märchenkenntnisse unter Beweis. Nach Geschicklichkeitsaufgaben rund um die „goldenen Kugeln“ begrüßten wir die Kinder– und Jugendshowtanzgruppe vom CCK Fantasia.
Mit fantasievollen Kostümen und ausdruckstarken Tänzen brachten sie u. a. die Märchen von Frau Holle, Sterntaler und Rotkäppchen auf die Tanzfläche und wurden dafür mit viel Beifall bedacht.

Nach einer Stärkung mit Krapfen, Kuchen und Würstchen folgten weitere Wettbewerbe zu den Märchen von Rotkäppchen und Frau Holle. Im Anschluss durfte jedes Kind ein Los ziehen und sich seinen Gewinn abholen. Das Bewegungsspiel Laurentia und die Melodie von Pink Panther bildeten den Schlusspunkt dieses kurzweiligen Nachmittags.

Das Team von Ehe und Familie bedankt sich bei allen Helfern für ihre Unterstützung und bei den vielen Besuchern für ihr Kommen.

Ingrid Heckmeier, Foto: R. Mesch

Impressum:

Herausgegeben von den Kirchenstiftungen der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg, Augsburg – Haunstetten.

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus
Mitarbeiter: Baumert Elke, Fonk Marcus, Fritsch Günther (Illustrationen), Gossner Eugen, Ullmann Wolfgang, Ullmann Andrea

Layout: Michael Fritsch
Druck: Druckerei Joh. Walch, Augsburg
Auflage: 4600 Exemplare

Kath. Pfarramt für die PG in St. Georg
Dudenstraße 4
86179 Augsburg
Tel. 0821 – 650 758 0
Fax. 0821 – 650 758-29

Gemeinsame E-Mail:
pg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Internet:
www.pg-haunstetten.de

Öffnungszeiten:
St. Georg:
Mo. 15.00 Uhr – 19.00 Uhr *
Di. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr *
Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do. geschlossen
Fr. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten können Sie uns gerne Ihre Anliegen per E-Mail mitteilen.
* in den Bayer. Schulferien geschlossen
Notfallseelsorge:
Tel.Nr. auf Anrufbeantworter

Sollten Sie unserer bisher geübten Praxis der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten in Pfarrzeit, Kirchenbrett und Internet widersprechen wollen können Sie dies im Pfarrbüro bekanntgeben.
Internet: www.pg-haunstetten.de

Neu beginnen dürfen ...

Es ist ein wohltuender Gedanke, neu beginnen zu dürfen. Nach einem Streit. Nachdem ich gemerkt habe, dass ich einen Fehler begangen habe. Nachdem ich verletzt habe oder gar selbst verletzt wurde. Auch in ausweglosen Situationen ist noch längst nicht das letzte Wort gesprochen, sind nicht alle Türen verschlossen, so dass alles unumkehrbar geworden wäre.
Mit dem Ostermorgen bricht ein neuer Tag herein. Neues Leben erblüht im frischen, warmen Licht. Hoffnung wird nicht enttäuscht, weil sie auf Gott gesetzt wurde. Aus dieser göttlichen Erfüllung heraus, dürfen wir in unserem Alltag immer wieder neu beginnen. Jeder neue Morgen schenkt uns einen solchen Tag – um anders zu handeln, anders zu denken, anders mit uns und anderen umzugehen.
Neu beginnen, in aller Demut und Dankbarkeit zu Gott, der uns diese Möglichkeit schenkt.

Wolfgang Ullmann

EINLADUNG ZUR MITFEIER

GRÜNDONNERSTAG

„Also sprach beim Abendmahle
Jesus als sein Testament:
Seid geeint und liebt euc alle, dass
mich diese Welt erkennt!
Wie der Vater mich gesendet, ins
mit mir, wie ich mit euch,
gehet hin, mein Werk vollendet,
eins zu sein in meinem Reich!“
GL 281,1

KARFREITAG

„Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
dass du für uns gestorben bist,
und hast uns durch dein teures
Blut gemacht vor Gott gerecht
und gut.
Wir bitten, wahrer Mensch und
Gott: Durch deine Wunden,
Schmach und Spott
erlös uns von dem ewgen Tod und
tröst uns in der letzten Not.“
GL 297,1-2

OSTERNACHT

„O Licht der wunderbaren Nacht,
uns herrlich aufgegangen,
Licht, das Erlösung uns gebracht,
da wir vom Tod umfangen,
du Funke aus dem Grabes Stein,
du Morgenstern,
du Gnadenschein, der Wahrheit
Licht und Leben!
O Licht der lichten Ewigkeit, das
unsre Welt getroffen,
in dem der Menschen Schuld und
Leid darf Auferstehung hoffen.
O Nacht, da Christus unser Licht!
O Schuld, die Gottes Angesicht
uns leuchten lässt in Gnaden!“
GL 334,1-2